

Tägliche Rundschau

16. / XI. 1914.

Volldampf voraus!

Ein zarter Wink an die Liebesgabenpender.

Wenn nach des Tages Last und Hitze
Im Frieden ich zu Hause bin,
Gemütlich neben Müttern sitze,
Erfüllt nur von Familienstimm,
Dann trinke ich mein Gläschen Bier
Und leih' natürlich 'ne Zigarre mir.

Ich greife dann in meine Kiste
Und hol' mir 'ne Zigarre raus.
„Au — die Gardinen, Junge, bist
Denn toll?“ ruft Mutter auch schon aus.
Allein — ich klopf' ihr auf die Knie
Und das beruhigt immer sie.

Nun steh' hier draußen ich im Felde
Der Heimat fern — dem Feinde nah,
Es mangelt nicht an kleinem Gelde,
Doch hab ich nichts zu rauchen da.
Der ein'ge Rauch im heißen Kampf
Das ist nur immer — Pulverdampf.

Ja, Rauch ist alles ird'sche Wesen,
Das hat ja Schiller schon gesagt.
In „Siegesfest“, da kann man's lesen
Wenn einer das nicht weiß und fragt.
Und Schiller wußte doch gewiß,
Was so ein guter Tabak ist.

Und daraus kann man deutlich sehen,
Daß auch zum Siegen Rauch gehört,
Und wenn wir hier im Felde stehen,
Damit der Feind wird abgewehrt,
Dann steckt der brave Kriegermann
Sich abends gerne eine an.

Drum denkt bei euren Liebesgaben
Auch an Zigarren — bitte sehr! —
Denn wenn wir nichts zu rauchen haben,
Dann ist das Siegen furchtbar schwer.
Der Deutsche braucht im Kampfgebrauch
Vor allem eins — Volldampf voraus!

Unteroffizier Kühlwein.